N-ERGIE Aktiengesellschaft

hier: 1. Zustimmung zur Kapitalerhöhung bei der Städtischen Werke Nürnberg GmbH gegen Bareinlage durch die Stadt Nürnberg

2. Zustimmung zur Kapitalerhöhung bei der N-ERGIE Aktiengesellschaft gegen Bareinlage durch die Städtische Werke Nürnberg GmbH und entsprechenden Ausgleich durch die Stadt Nürnberg

A n m e l d u n g

zur Tagesordnung der Sitzung des
Stadtrats vom 22. November 2007
-öffentlich -

I. **Sachverhalt**

Die Stadt Nürnberg ist mit einem Geschäftsanteil von 100% an der Städtischen Werke GmbH (StWN) beteiligt, die wiederum bis Ende 2006 an der N-ERGIE AG zu 60,2 % beteiligt war. Mitgesellschafterin der N-ERGIE AG ist die THÜGA Aktiengesellschaft, München.

In Fortführung der Zusammenarbeit zwischen beiden Gesellschaftern und zur Stärkung der unternehmerischen Präsenz der N-ERGIE Aktiengesellschaft hat die THÜGA AG ihren Eigenbetrieb Oettingen als Sacheinlage in die N-ERGIE AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1.1.2007 eingebracht. Hierzu hat die THÜGA AG ihren Teilbetrieb Oettingen zu Buchwerten im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung bei der N-ERGIE AG eingebracht. An dieser hat ausschließlich die THÜGA AG teilgenommen und neue, aus der Kapitalerhöhung stammende, gewinnberechtigte Aktien erhalten. Das Grundkapital der N-ERGIE wurde durch die Sachkapitalerhöhung nominal um 2,55 Mio. € erhöht. Die Beteiligungsquote der THÜGA AG an N-ERGIE verschob sich dadurch um 1,01 Prozentpunkte zu Lasten der StWN. Die Ausgleichszahlung an die THÜGA AG gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 13. Dezember 2002 veränderte sich entsprechend.

Im Zuge der Aufstockung um 1,01 % wurde mit der THÜGA AG am 15. Juni 2007 für die StWN die Möglichkeit des entsprechenden Erwerbs von "Aktien in der Anzahl entsprechend derjenigen Anzahl von Aktien, wie sie aus der Einbringung Oettingen resultierten" vereinbart. Um die ursprüngliche Beteiligungsquote wieder herzustellen, hat die Geschäftsführung der Städtischen Werke GmbH eine Kapitalerhöhung der N-ERGIE AG durch Bareinlage in Höhe von 25,7 Mio. Euro vorgeschlagen. Da die Städtischen Werke nicht über die entsprechenden Mittel verfügen, wird die Stadt Nürnberg um entsprechenden Ausgleich gebeten. Das Finanzreferat empfiehlt aufgrund der derzeitigen Haushaltslage, das Eigenkapital der Städtischen Werke GmbH um 15 Mio. Euro anzuheben. Der Rest in Höhe von 10,7 Mio. Euro ist von den Städtischen Werken zu finanzieren. Der Betrag ist im Rahmen der künftigen Verlustausgleiche durch hälftige Anrechnung der gegenüber dem Plan verbesserten Jah-

resergebnisse zu erwirtschaften. Die Finanzierung der Stadt Nürnberg erfolgt aus der laufenden Liquiditätsbewirtschaftung.

Der Stadtrat wird um Zustimmung zur Kapitalerhöhung und zur Deckung in Höhe von 15 Mio. Euro aus dem laufenden Finanzmittelbestand des Haushalts 2007 gebeten. Eine zusätzliche Kreditaufnahme für diese Investition wird nicht erforderlich sein.

II. **Beschlussvorschlag**: siehe Beilage

III. **OBM** K.g. 07. 11. 07 OBM

IV. **Referat II**

Nürnberg, 17.10.2007
Finanzreferat